

UNSERE Gemeinde



Ausgabe 270

Winter 2025/26



Foto: Sonja Schneider-Rasp

Aus dem Inhalt:

Personalia, Jahresrechnung, Jugendhaus S. 5

Impressionen vom Gemeindefest S. 8f

Reiseziel Konfirmation S. 12

Diakoniebeilage „Wir jungen Alten“:
Sündenbock gesucht | Quartiersmanagement


Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Bad Neustadt a. d. Saale

Vorankündigung Dialogkonzert



Warum ist das Wort "Weltverbesserer" heutzutage eigentlich negativ besetzt? Margot Käßmann ist sich sicher: Unsere Welt braucht genau diese visionären Menschen. Kopfwissen ist nicht alles. Margot Käßmann spricht die Sprache des Herzens. Es geht ihr nie um Political Correctness oder den moralischen Zeigefinger, sondern um die Sehnsucht nach einer besseren Welt. Eine Welt, in der Versöhnung auch mit den schlimmsten Feinden möglich ist, eine Welt, in der es Hoffnung und Gerechtigkeit wider alle Vernunft gibt. Für die einen bleibt es eine Utopie, für den, der glaubt, wird es zum Traum seines Lebens. „Dass aus Fremden Nachbarn werden, das geschieht nicht von allein. Dass aus Nachbarn Freunde werden,

dafür setzen wir uns ein“, singt Clemens Bittlinger in seinem bekannten Song „Aufstehn, aufeinander zugehn“. Seine engagierten Texte und Lieder korrespondieren mit den Gedanken von Margot Käßmann.

Vorverkauf ab Februar 2026: 20 €, 10 €

Touristinfo, Spörleinstr. 11 (09771 6876060) u. Evang. Pfarramt (09771 6369610) o. online: ztix.de
Abendkasse: 24 €

Sa, 25.04.2026 | 19 Uhr | Christuskirche

Suppensen am 7. Dezember zugunsten

Brot
für die Welt

Auch in diesem Jahr wollen wir nach dem Familiengottesdienst am 2. Advent gemeinsam Suppe essen. Dazu bitten wir um Ihre Suppenspende! Tragen Sie sich in die Liste in der Christuskirche ein und bringen Sie einfach einen Topf Ihrer Lieblingssuppe ins Gemeindehaus mit. Alle Erlöse gehen an Brot für die Welt. Weitere Informationen im Pfarramt bei Astrid Maul (s. S. 19).



Liebe Leserin, lieber Leser,

vor uns liegt der Winter. Ich mag es nicht, wenn die Tage dunkler werden und die Bäume ihre Blätter abwerfen. Manche Menschen bekommen sogar eine „Winterdepression“.

Aber wenn die Adventszeit beginnt, hellt sich meine Stimmung auf. Man zündet Kerzen an und singt vom Licht, um die Dunkelheit besser zu ertragen. Weihnachten ist neben Ostern und Pfingsten eines der drei großen kirchlichen Feste. Wir freuen uns auf die Tage, weil wir da frei haben. Aber viel Menschen wissen inzwischen gar nicht mehr, warum es diese Feiertage überhaupt gibt.

Meine Tochter Anne hat ein Weihnachtsmusical mit dem Titel: „Die drei Weisen gehn auf Reisen“ komponiert.

Wir werden es mit unseren Kinderchören im Familiengottesdienst am Heiligen Abend aufführen. Im Eingangslied heißt es: „Warum gibt es dieses Fest? Warum bin ich so gestresst? Sag mir doch, warum sind wir hier? Sag mir doch, warum feiern wir?“

In den Medien höre ich immer wieder: Weihnachten ist „das Fest der Liebe“. Das klingt schön, ist aber genommen nicht richtig. An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus Christus, es ist also ein Geburtstagsfest! Entsprechend endet das Musical meiner Tochter auch mit dem Liedvers: „Was wir an Weihnachten

feiern: Jesus, der Retter ist da! Gott hat uns heut seinen Sohn gesandt, dafür wollen wir ihm danken. Er liebt die Menschen in jedem Land, auch die Armen und Kranken!“.

Weihnachten ist also auch ein Fest der Liebe, weil Gott seine Liebe bezeugt, indem er sich uns zuwendet.

Mir ist wichtig, dass die Menschen verstehen, was Weihnachten bedeutet. Die Kinder in unseren Chören werden es wissen, wenn sie das Musical gesungen haben.

Es hat auch einen Grund, dass der Termin von Weihnachten auf die Sonnenwende gelegt wurde:

Mit der Geburt des Gottessohns wird es wieder heller auf Erden. Das wünsche ich mir, denn die vielen Konflikte, Kriege

und Krisen liegen wie ein dunkler Schatten auf der Menschheit. Manche Menschen wollen deshalb gar keine Nachrichten mehr hören. Wenn Sie die „Gute Nachricht“ hören wollen, dann kommen Sie doch zu uns in den Gottesdienst oder besuchen Sie die Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium am 6. Dezember. Dort heißt es: „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!“

Ihr KMD Thomas Riegler,
Dekanatskantor



„Sing and Pray“ vor dem Gottesdienst

„Das Gebet bewegt den Arm, der die Welt bewegt.“ (Charles Spurgeon)

Ich bewundere den erstaunlichen Einfluss des Predigers C. Spurgeon im 19. Jahrhundert. Sonntag für Sonntag strömten Tausende von Menschen in seine Gottesdienste, um Gottes Wort zu hören. Zwei Studenten fragten ihn einmal: „Mr. Spurgeon, was ist eigentlich Ihr Geheimnis?“ Spurgeon führte sie in den Keller des Kirchengebäudes, in dem sich bereits eine Stunde vor dem Gottesdienst viele Menschen zum Gebet versammelten: „Das ist unser Geheimnis — das Gebet.“

Diese Haltung fordert mich heraus: Wie viel Segen erwarte ich von der Predigt, vom Gottesdienst – aber wie oft bete ich eigentlich dafür? Wie oft beklagen wir uns über Missstände — aber wie oft beten wir für unsere Gemeinde? Wie

wäre es, wenn wir als Gemeinde nicht erst direkt zum Gottesdienst erscheinen, sondern schon vorher gemeinsam im Vertrauen auf Gottes Handeln für diesen beten?

In der Bibel sagt Jesus: „*Wenn ihr betet und im Glauben um etwas bittet, werdet ihr es erhalten, was immer es auch sei.*“ (Matthäus 21,22) Was für ein Versprechen! Lasst uns als Gemeinde das Gebet neu entdecken und erwarten, dass Gott wirkt.

Wir treffen uns eine halbe Stunde vor den Gottesdiensten zum gemeinsamen Beten und Singen (mit Klavier/Gitarre/Cajon). Kommen Sie einfach dazu, ob von Anfang an oder mittendrin. Sie sind herzlich eingeladen — still dabei sein ist genauso willkommen wie laut mitbeten.

Annegret Möller
für den Gottesdienst-Ausschuss

Termine bis Weihnachten: 14.12. und 21.12.2025

(Termine für 2026 dann im Abkündblatt)

jeweils 9:30 bis 9:50 Uhr im Gemeindehaus (großer Saal o. Kapitelsaal)

LIEBER HIMMLISCHER VATER, ALLMÄCHTIGER GOTT,

Gebete ziehen sich wie ein **roter Faden durch die Bibel**. Im Alten Testament sind die Psalmen lebendige Zeugnisse der Gespräche mit Gott. **Fragen, Bitten, Zweifel und Jubel** zeigen die Bandbreite auf, in der sich Menschen an Gott wenden. Im Neuen Testament **lehrt Jesus uns sein Gebet**. Für mich gehören Psalmen und das Vaterunser zur Wegzehrung für mein Leben. **Danke**, lieber Gott, dass mich Menschen gelehrt haben zu beten.

Amen

CARMEN JÄGER

Personalia, Jahresrechnung und Jugendhaus

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause teilte Dekan Rasp mit, dass unser bisheriger Mesner **Ralf Brumm** seinen Dienst zum 31.07.2025 beendet hat und der Mesnerdienst kurzfristig und vorläufig neu organisiert werden muss. Übergangsweise haben ihn die Mitglieder des KV im Rahmen ihres „normalen“ Kirchendienstes übernommen. Glücklicherweise konnte schnell eine Nachfolgerin gefunden werden: **Maria Miller** wird ab 01.11.2025 den Dienst als Mesnerin im Rahmen eines Mini-Jobs versehen. Ebenfalls ab 01. 11. ergänzt **Heike Kergäßner** das Team im Pfarramt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

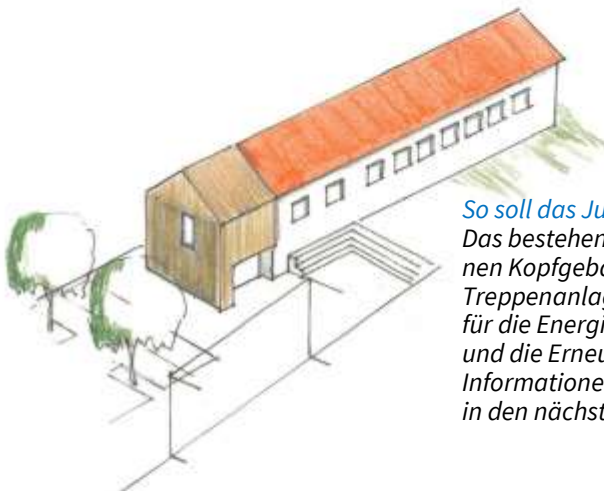
In der ersten Sitzung nach der Sommerpause war die **Jahresrechnung 2024** Hauptthema. Frau Kergäßner als Mitglied des Verwaltungsausschusses hatte die Jahresrechnung dankenswerterweise vorgeprüft und diese dem Gesamtgremium fachkundig vorgestellt. Daraufhin konnte der KV die Jahres-

rechnung 2024 mit Einnahmen in Höhe von 1.948.512,67 Euro und Ausgaben in Höhe von 1.768.846,16 Euro einstimmig feststellen und beschließen.



Die Planungen für das neue **Jugendhaus** laufen mit dem Ziel, die Einweihung beim Gemeindefest im Herbst 2026 feiern zu können. Der Verwaltungsausschuss ist mit dem zuständigen Architekten, Herrn Ziesewitz, in engem Austausch. Eine Vertreterin der Jugend war in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses zusammen mit Carina Sehmisch in die Überlegungen eingebunden.

Ariane Hoch, Vertrauensfrau



So soll das Jugendhaus nach dem Umbau aussehen: Das bestehende Treppenhaus wird mit einem hölzernen Kopfgebäude umfasst, an Stelle der äußeren Treppenanlage tritt ein Atrium mit Sitzstufen. Wichtig für die Energieeffizienz sind die Aufdach-Dämmung und die Erneuerung der Ziegeleindeckung. Informationen zu den Plänen für die Innengestaltung in den nächsten Ausgaben des Gemeindeblatts!

Landessynodalwahl

Alle sechs Jahre werden am 2. Adventssonntag Vertreterinnen und Vertreter in die Landessynode gewählt, heuer also am 7. Dezember für die Wahlperiode 2026 bis 2030. Für diese Wahl kandidieren aus unserem Dekanatsbezirk folgen-

de Personen: bei den Nicht-Ordinierten **Marion Winnefeld** (Bad Königshofen), **Carina Sehmisch** (Bad Neustadt) und **Waltraud Kihn** (Mellrichstadt), bei den Dekanen **Karl-Uwe Rasp** (Bad Neustadt).
Ariane Hoch, Vertrauensfrau

Was ist die Landessynode?

Die Landessynode bildet gemeinsam mit Landesbischof und Landeskirchenrat sowie dem Landessynodalausschuss die Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Zu den Aufgaben der Landessynode zählen die kirchliche Gesetzgebung einschließlich der Verabschiedung des Haushaltes und die Beschlussfassung über die Ordnung des kirchlichen Lebens. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.landessynode.bayern-evangelisch.de.

Was ist die Landessynodalwahl?

89 der 108 Sitze der Landessynode werden durch direkte Wahl bestimmt. Wahlberechtigt sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchenvorstände in der bayerischen Landeskirche. In den Wahlregionen und Stimmbezirken stellen sich im Oktober und November die Kandidierenden in Wahlveranstaltungen vor. Die Wahlberechtigten stimmen dann per allgemeiner Briefwahl ab. Bis Mitte Dezember wird das endgültige Wahlergebnis festgestellt.

Evangelische Erwachsenenbildung
im Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale

Ökumenische Exerzitien im Alltag

- * Infoabend für Interessierte
13.11.2025, 19:00-21:00 Uhr
Ev. Gemeindesaal Mellrichstadt
Anmeldung bis 10.11.25
- * Dabei sein in der Passionszeit
2026 in Mellrichstadt
sechs Donnerstagabende
ab 19.2.2026
Anmeldung bis 12.1.2026

Bücherschwatz
Stadtbibliothek
Bad Neustadt
im Bildhäuser Hof
20.11.2025
Anmeldung
bis 9.11.2025
Nr. 2

Cajon-Bau-Workshop

- * Gemeindescheune
Ostheim v.d.Rhön
13.12.2025
Anmeldung bis 24.11.2025
- * Gemeinderaum Schweinfurt
24.1.2026
Anmeldung bis 12.1.2026
Kosten: 85,- €



www.badneustadt-evangelisch.de/Erwachsenenbildung
E-Mail: erwachsenenbildung.dekanatbadneustadt@elkb.de

Aus Gründen des Datenschutzes können die Namen der Getauften, Getrauten und Verstorbenen unserer Gemeinde nur in der gedruckten Ausgabe veröffentlicht werden.



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Impressionen





Vergelt's Gott!

*Wir danken herzlich allen,
die zum Gelingen des
Gemeindefestes
beigetragen
haben!*



Fotos: S. Schneider-Rasp



GOTTESDIENST Sonntags, 10 Uhr

Ab dem neuen Kirchenjahr, also ab dem 1. Advent, beginnen unsere Sonntagsgottesdienste einheitlich um 10 Uhr.

im Dezember

06.12. | Samstag

17 Uhr | Christuskirche

Weihnachtsoratorium (s. S. 14)

07.12. | 2. Sonntag im Advent

10 Uhr | Christuskirche

Familiengottesdienst m. d. Kinderchören
Sehmisch & Team

anschließend Suppenessen zugunsten
im Gemeindehaus

Brot
für die Welt

Nur in der Stille kannst Du Gott hören.

18.12. | Donnerstag

19 Uhr | Gemeindesaal

Abendmeditation | Ehrmann

Wir nehmen uns Zeit für Stille und
(Live-) Musik des Liedermachers Frank
Barthelmes aus Bastheim. Wir freuen
uns auf Sie!

14.12. | 3. Sonntag im Advent

10 Uhr | Christuskirche

Gottesdienst | Ehrmann
parallel Kindergottesdienst

11:15 Uhr | Christuskirche

Taufgottesdienst | Ehrmann

21.12. | 4. Sonntag im Advent

10 Uhr | Christuskirche

Gottesdienst | Rasp

24.12. | Heiligabend

14 Uhr | Gemeindesaal

Krabbelgottesdienst | Sehmisch

15:30 Uhr | Christuskirche

Familiengottesdienst m. Krippenspielmu-
sical (s. S. 14) | Sehmisch & Riegler

16:30 Uhr | Kurpark

Gottesdienst vor Wandelhalle | Ress

17:30 Uhr | Christuskirche

Christvesper m. Kantorei | Ehrmann

22:30 Uhr | Christuskirche

Christmette m. Musik | Ehrmann & Hiby

25.12. | 1. Weihnachtsfeiertag

10 Uhr | Christuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl | Rasp

26.12. | 2. Weihnachtsfeiertag

10 Uhr | Christuskirche

Gottesdienst | Sehmisch

28.12. | kein Gottesdienst

31.12. | Silvester

16 Uhr | Christuskirche

Gottesdienst zum Altjahresabend | Rasp

21:30 | Christuskirche

Silvesterkonzert Weimar Guitar Quartet
(s. S. 14)



Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee im Gemeindehaus nach den Sonntagsgottesdiensten (außer in den Ferien)!

Die Saratowka-Gemeinde trifft sich jeweils mittwochs und samstags um 16:30 Uhr und sonntags um 13:30 Uhr im Gemeindesaal.

Wir jungen Alten

Das Magazin der

Diakonie 
Bad Neustadt

Winter 2025/26

Sündenbock gesucht

Liebe Leserinnen und Leser!

Politiker und Wirtschaftsvertreter behaupten gebetsmühlenartig, unser Sozialsystem sei nicht mehr bezahlbar. Manche Wirtschaftswissenschaftler meinen sogar, das System sei bereits im freien Fall. Und alle sind sich einig: Um noch zu retten was zu retten ist, sind schmerzhaft Einschnitte und unkonventionelle Maßnahmen nötig.



Wie in jeder Legislatur-Periode des Bundestages verspricht die amtierende Regierung, das Übel endgültig an der Wurzel zu packen und für einen langfristig wirksamen Umbau unseres Sozialsystems zu sorgen. Dazu müssen natürlich die Schuldigen an dieser Misere benannt und in Verantwortung genommen werden. Diesmal hat man sich neben den üblichen Verdächtigen

wie Sozialschmarotzer und Flüchtlinge auf die geburtenstarken Jahrgänge von 1946 – 1964, die sogenannten Baby-Boomer, eingeschossen.

Der Vorwurf eines renommierten Wirtschaftswissenschaftlers: Sie hätten sich aus egoistischen Gründen für eine „Ein-Kind-Familie“ entschieden und nicht genügend Beitragszahler in die Welt gesetzt. Außerdem würde die Lebenserwartung der Boomer stetig zunehmen; sie bezögen also viel zu lange Sozialleistungen. Das wussten unsere Politiker, Versicherungsmathematiker und Volkswirtschaftler zwar schon seit Jahrzehnten; geschehen ist aber – anders als im Nachbarland Österreich – so gut wie nichts. Stattdessen wird in schöner Regelmäßigkeit vor dem nahenden Ende unseres Sozialsystems gewarnt und die

Bevölkerung mit teilweise abstrusen Rettungsvorschlägen konfrontiert. So gehört der Appell an die ältere Generation, Verzicht zu Gunsten der Nachfolge-Generationen zu üben, zum Standard der Sozial- und Wirtschaftspolitik. Der schon erwähnte Wirtschaftswissenschaftler schlägt sogar vor, die Baby-Boomer sollten, statt sich dem Müßiggang hinzugeben, im Anschluss an das Arbeitsleben ein verpflichtendes „Gesellschaftsjahr“ für die Allgemeinheit erbringen. Und Jungpolitiker profilieren sich mit der Forderung nach einem „Rentner-Soli“ für gutbetuchte Ruheständler.

Diese Vorschläge sind wohlfeil, aber in der Praxis nur mit einem immensen Verwaltungsaufwand umsetzbar – wenn sie nicht ohnehin an den hohen verfassungsrechtlichen Hürden scheitern. Ärgerlich ist nur, dass eine Bevölkerungsgruppe pauschal verunglimpft und verunsichert wird. Darum, liebe Baby-Boomer: Lassen Sie sich nicht ins Bockshorn jagen, sondern freuen Sie sich auf den wohlverdienten Ruhestand. Denn noch gilt das Diktum des legendären Sozialministers Norbert Blüm: „Die Rente ist sicher!“ Und eines sollten Sie immer beherzigen: Ehrenamtliche Tätigkeit ist immer ein freiwilliger Dienst für die Gesellschaft und keine Zwangsarbeit.

Text: Joachim Alfred Schott; Bild: Pixabay



Beratungsdienste: Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt
Mo–Do 9 bis 12 Uhr | info@diakonie-nes.de |
www.diakonie-nes.de



Leitung Soziale Dienste & Armut: Sabina Klüpfel, Tel.: 09771 63097-0

Verwaltung: Silke Betz, Tel.: 09771 63097-0

Allgemeine Soziale Beratung (KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit):
Lothar Schulz, Tel.: 09771 63097-14

Fachstelle für pflegende Angehörige:
Andrea Helm-Koch, Tel.: 09771 63097-13

Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld:
Nicole Pankalla, Tel.: 09771 63097-15
Karen-Ramona Makus, Tel.: 09771 63097-16
Sybilla Schmitt-Peter, Tel.: 09771 63097-17

Sozialpsychiatrischer Dienst:
Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt
Teresa Schöneich, Tel.: 09771 97744

Diakoniestation: Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt
Pflegedienstleitung Daniela Göllnitz, Tel.: 09771 630996-0

Tagespflege: Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt
Pflegedienstleitung Nadja Karlein, Tel.: 09771 630996-5

Wann immer Sie Kontakt zu uns haben, um Unterstützung bitten oder Beratung in Anspruch nehmen, ist dies kostenfrei. Alle Gespräche werden absolut vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.

Quartiersmanagement - Wir kümmern uns

Wir leben in einer komplexen und komplizierten Welt. Bei vielen Seniorinnen geht die Angst um, ihre Wohnung und das vertraute Umfeld verlassen zu müssen, da dort eine Grundversorgung nicht mehr gegeben ist. Nicht wenige haben Probleme mit Smartphone, PC und elektronischen Zahlungsmitteln. Außerdem droht vor allem bei alleinstehenden Seniorinnen und Senioren die Gefahr der Vereinsamung. Das kommunale Quartiersmanagement greift diese Ängste auf und sucht nach individuellen Lösungen, die ein selbstbestimmtes Leben in der gewohnten Umgebung ermöglichen. Über die Details haben wir die Quartiersmanagerin der Stadt Bad Neustadt, Frau Carolin Endres, befragt:

WJA: Welche konkreten Schwerpunkte setzt die Stadt Bad Neustadt bei der Seniorenarbeit?

Frau Endres: Das Hauptziel ist, dass Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt und selbstständig in ihrem zu Hause leben können. Das Konzept der Quartiersarbeit basiert auf drei Säulen: Wohnen und Grundversorgung, ortsnahe Unterstützung und Pflege sowie Beratung und soziale Netzwerke. Meine persönliche Herausforderung dabei ist, die Lebensqualität der Senioren und Seniorinnen weitgehend zu erhalten sowie die soziale Teilhabe und den sozialen Zusammenhalt durch meine Arbeit zu fördern. Das Quartiersmanagement versteht sich dabei als Schnittstelle zwischen der Bevölkerung, den lokalen Akteuren und der Verwaltung.

WJA: Auch gemeinnützige Träger wie Caritas, Diakonie, Rotes Kreuz etc. sowie die Kirchen betreiben Seniorenarbeit. Gibt es hier eine Konkurrenzsituation oder ist eine Zusammenarbeit gewünscht?

Frau Endres: Ich berate neutral, trägeroffen und individuell. Die kommunale Seniorenarbeit ist keine Konkurrenz zur Arbeit der gemeinnützigen Träger und Kirchengemeinden; vielmehr geht es um die Verknüpfung und Ergänzung vorhandener Strukturen im jeweiligen Quartier. Dabei sind Caritas, Diakonie, Rotes Kreuz und Kirchengemeinden wertvolle Akteure und wichtige Netzwerkpartner.

WJA: Was kann man, kurz zusammengefasst, vom Neustädter Quartiersmanagement erwarten?

Frau Endres: BBB (Beratung, Begegnung, Begleitung):

Beratung: Im persönlichen Gespräch bespreche ich mit den Ratsuchen-

den deren individuelles Anliegen und zeige verschiedene Hilfsmöglichkeiten auf. Bei Bedarf arbeite ich eng mit den entsprechenden Fachstellen und Behörden (z. B. Pflegestützpunkt, Wohnraumberatung usw.) zusammen.

Begegnung: Ich organisiere zu verschiedenen Themen soziale Aktivitäten, Begegnungs- und Bildungsangebote. Die Termine hierzu werden im Stadtmagazin unter der Rubrik Quartiersarbeit, auf der Internetseite der Stadt oder in den Schaukästen veröffentlicht.

Begleitung: Oft begleite ich Familien und / oder Betroffene über einen längeren Zeitraum hinweg. Um gezielt auf die Wünsche und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren aufmerksam zu machen, ist das Quartiersmanagement aber auch im stetigen Austausch mit unterschiedlichen Akteuren, um so gegebenenfalls den Aufbau noch fehlender Angebote und Netzwerke zu unterstützen, bzw. zu initiieren.

Bei diesen drei Themen ist für mich immer auch ein offenes Ohr wichtig. Mir liegt am Herzen, dass das Zwischenmenschliche nicht zu kurz kommt. Natürlich gibt es Regeln und Abläufe, an die ich mich halte, aber ich bin auch gerne eine vertraute Ansprechpartnerin, die den Seniorinnen und Senioren mit Rat und Tat zur Seite steht.

Kontakte

Das Quartiersbüro ist im 2. Obergeschoss des Rathauses der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale untergebracht und mit einem Aufzug gut zu erreichen. Telefonisch bin ich unter der **Rufnummer 09771/9106-107** erreichbar oder per E-Mail: **carolin.endres@bad-neustadt.de**

Weitere Ansprechpartnerin ist die Seniorenreferentin der Stadt Bad Neustadt, Frau Stadträtin Gabi Gröschel, Telefon 09771/991911 (privat) oder **info@bad-neustadt.de**.

Die Redaktion dankt Frau Endres für die umfassenden Informationen.

Text: Joachim Alfred Schott/Carolin Endres

Winterkirche

Ab 5. Januar treffen wir uns zu den Gottesdiensten im Gemeindehaus. Das hilft uns, Energie und Heizkosten zu sparen.

im Januar

01.01. | Neujahr

17 Uhr | Christuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl | Sehmisch
anschl. Sektempfang im Gemeindehaus



Sektempfang

04.01. | kein Gottesdienst

06.01. | Epiphanias

10 Uhr | Gemeindesaal

Gottesdienst m. Abendmahl | Ehrmann

11.01. | 1. Sonntag n. Epiphanias

10 Uhr | Gemeindesaal

Gottesdienst | Frank
parallel Kindergottesdienst

18.01. | 2. Sonntag n. Epiphanias

10 Uhr | Gemeindesaal

Gottesdienst | Rasp
parallel Kindergottesdienst

11:15 | Gemeindesaal

Taufgottesdienst | Rasp

25.01. | 3. Sonntag n. Epiphanias

10 Uhr | Gemeindesaal

Gottesdienst | Sehmisch
parallel Kindergottesdienst

im Februar

01.02. | letzter Sonntag n. Epiphanias

10 Uhr | Gemeindesaal

Gottesdienst mit Abendmahl | Ehrmann
parallel Kindergottesdienst

08.02. | Sexagesimä

10 Uhr | Gemeindesaal

Kunterbunter Familiengottesdienst zum
Fasching mit den MINIs | Sehmisch



Wir freuen uns über verkleidete
Gottesdienstbesucher*innen!

11.02. | Mittwoch

19 Uhr | Christuskirche

Ökumenischer Faschingsgottesdienst
mit Neuschter Stadtgarde und Neuschter
Karnevalsgesellschaft | Ökum. Team

14.02. | Valentinstag

19 Uhr | Gemeindesaal

Ökumenischer Segensgottesdienst
Ehrmann & Göbel

15.02. | Estomihi

10 Uhr | Gemeindesaal

Gottesdienst | Rasp

22.02. | Invocavit

10 Uhr | Gemeindesaal

Gottesdienst | Neugebauer

Reiseziel Konfirmation — Köch*innen gesucht!

Eine wundervolle Reise hat begonnen. Seit Juli sind knapp 40 Jugendliche gemeinsam auf dem Weg, Gott und Glaubensspuren in ihrem Leben zu entdecken und zu erforschen, was es mit dieser Sache mit Jesus eigentlich auf sich hat. Reiseziel: Die Konfirmation am Pfingstwochenende, sowohl Samstag als auch Sonntag werden Jugendliche ihre Taufe und ihren Glauben mit der Konfirmation bekräftigen.

Ungefähr zweimal im Monat treffen wir uns. Einmal 90 Minuten in kleineren Gruppen unter der Woche und einmal an einem Samstag von 10 bis 14 Uhr. Spiel, Spaß und Gemeinschaft sollen erlebt werden. Und wie erlebt man Gemeinschaft ganz praktisch? Beim gemeinsamen Mittagessen! Das ist ein ganz wichtiger Teil unserer Treffen und dafür brauchen wir SIE!

Wenn Sie Lust haben, einmal für unsere Truppe zu kochen und die Jugendlichen kennenzulernen, dann melden Sie sich bitte bei mir! Konfi-Samstage sind an folgenden Terminen: 17. Januar, 28. Februar, 9. Mai 2026

Und sonst? Unsere Konfis sind viel in der Gemeinde unterwegs. Go-Cards im Gottesdienst — sind Sie auch schon gefragt worden, wie Ihnen der Gottesdienst gefallen hat und warum Sie gerne da sind? Oder was Ihnen mal so gar

nichts gesagt hat? — Kommen Sie mit den Jugendlichen ins Gespräch!

Waffeln backen beim Gemeindefest! Wir haben gemeinsam über 100(!)



Waffeln gebacken und damit einen Teil zur Finanzierung unserer Konfigfreizeit beigetragen. Anfang November geht es für vier Tage aufs KonfiCastle des CVJM Bayern, auf die Burg Wernfels. Vielen Dank an alle Eltern, die Waffelteig gespendet haben, an alle, die sich noch bereit erklärt hatten, an alle Waffelkäufer*innen und natürlich an die fleißigen Konfis fürs Waffelbacken.

Außerdem ist es wundervoll, dass wir ganz viele Teamerinnen und Teamer haben, die ihre Freizeit gerne mit den Konfis verbringen und die Kurstermine mitgestalten, denn wer könnte das besser als unsere Jugendlichen! Danke euch dafür, dass ihr dabei seid!

Wer bereits konfirmiert ist und doch wieder in der Gemeinde einsteigen möchte, kommt gerne zur BeachLounge oder fragt bei mir nach bezüglich Konfi-team.

Carina Sehmisch,
Religionspädagogin

Wir machen uns auf den Weg!

Große Dinge werfen ihre Schatten voraus. Wir wollen gemeinsam mit der Kirchengemeinde Münnerstadt etwas kunterbuntes Neues starten. Ein wenig wie die Villa Kunterbunt von Pippi Langstrumpf: **KircheKunterbunt** ist ein Angebot für Kinder mit ihren Bezugspersonen, aber auch für alle anderen. Das vielfältige Programm soll Menschen aus allen Generationen ansprechen. Bezugsperson für ein Kind muss demnach nicht Mama oder Papa sein, sondern kann genauso die Tante, Oma oder ein Pate sein.

KircheKunterbunt — ein kunterbuntes, lebendiges gottesdienstliches Angebot und mehr. Wir wollen gemeinsam Zeit verbringen und Glauben in ganz unterschiedlichen Facetten wahrnehmen und erleben. Beim gemeinsamen Singen, beim Hören einer Bibelge-

schichte, beim Basteln, Toben und Entdecken. Aber auch anschließend beim gemeinsamen Essen. Sie merken schon, wir haben einiges vor. Wer mehr erfahren möchte oder sagt: „Toll, da möchte ich mich einbringen!“ — Kommen Sie gerne auf mich zu.

Für alle anderen: Wir starten einen kleineren Probelauf, noch nicht im vollen Umfang, am 8. Februar 2025 um 10 Uhr in unserem Familiengottesdienst, der dann etwas interaktiver ist als sonst. Es ist unser altbewährter Faschingsgottesdienst! Daher kommen Sie auch gerne verkleidet!

Und den weiteren Starttermin erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief! Ich freue mich, wenn Sie dabei sind! **KircheKunterbunt** — frech und wild und wundervoll!

Carina Sehmisch,
Religionspädagogin



Seniorenkreis

Jeweils mittwochs um 14:30 Uhr gibt es im Gemeindehaus in der Goethestraße 11 Kaffee, Kuchen, gute Gespräche und folgende Themen:

28.01.: Wir feiern Fasching

Luftschlangen und Krapfen, Spaß und Musik — dafür ist man nie zu alt! Wir freuen uns auch über verkleidete Gäste!

25.02.. Lutherisch in Bad Neustadt

angefragt

Dekan i. R. Dr. Gerhard Hausmann streift mit uns durch die Kirchengeschichte.



Tänze, mal meditativ, mal beschwingt, laden ein, sich tanzend zu begegnen. Mittwochs von 9:30 bis 11:30 Uhr im Gemeindesaal
Infos bei Heide-Rose Bär, Tel.: 09761 8848050

Termine: 10. Dezember, 14. Januar, 11. Februar

GRUPPEN und KREISE

Kindergottesdienst:

parallel zum Sonntagsgottesdienst (außer in den Ferien) im Gemeindehaus Kontakt: Relpäd. Sehmisch (s. S. 19), Team: A. & P. Möller

Eltern-Kind- & Familiengottesdienst:

6- bis 8-mal jährlich sonntags um 11 Uhr, musikalisch gestaltet von KMD Karin Riegler und dem MINIchor; zusätzlich Familiengottesdienste um 10 Uhr mit den KIDS und TEENIES.

Kontakt: Relpäd. Sehmisch (s. S. 19), Team: S. Brosge, R. Kuhn, I. Machann, K. Willnat

Seniorenkreis:

monatlich ab 14:30 Uhr im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen und mit einem abwechslungsreichen Programm; Ausflug ein- bis zweimal jährlich.

Kontakt: Dekan Rasp (s. S. 19), Team: I. Eichhorn-Wecklein, A. Keil-Fuchs, H. Steigwald,

Hauskreise:

Unsere Hauskreise sind offen für neue Mitglieder!

Kontakt: A. Maul, Tel. 09771 98843 und U. Müller-Digiovino, Tel. 09771 4907

Frauengruppe:

Frauenfrühstück und weitere Veranstaltungen

Kontakt: I. Buchta, Tel. 09771 8903

Freundeskreis Musica Sacra:

Unterstützen Sie unsere Kirchenmusik durch Ihre Spende an: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Neustadt, Musica Sacra IBAN: DE09 7935 3090 0000 8080 55 BIC: BYLADEM1NES

Verwendungszweck:

"Spende Musica Sacra"

Kontakt: Ingrid Wartenberg, KMD K. Riegler (s. S. 19)

Förderverein Offene Jugendarbeit:

Ziel des Vereins ist die Unterstützung, Begleitung und Förderung von Jugendlichen.

Kontakt: Pfrin Ehrmann (s. S. 19), Pfr. U. Sehmisch, E-Mail: udo.sehmisch@elkb.de

Kirchenkaffee:

sonntags nach dem Gottesdienst (außer in den Ferien) im Gemeindehaus: Tee, Kaffee und Unterhaltung

Kontakt: A. Maul (s. S. 19)

Konfirmanden:

Konfirmandenkurs in Gruppen, abwechselnd samstags und dienstags bzw. freitags

Kontakt: Relpäd. Sehmisch (s. S. 19)

Beach-Lounge-Jugendtreff:

vierzehntägig donnerstags ab 18 Uhr, derzeit im Kapitelsaal des Gemeindehauses

Kontakt: Relpäd. Sehmisch (s. S. 19), Team: H. Möller, T. Ossig

Singschule der Christuskirche:

donnerstags (außer in den Ferien) im Gemeindehaus:

MINIS (ab 5 Jahre bis 1. Klasse): 14:30 bis 15:15 Uhr

KIDS (ab 2. Klasse): 15:30 bis 16:30 Uhr

TEENIES (ab 6. Klasse): 17 bis 18 Uhr

Kantorei: dienstags von 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor „Heilig's Blech“:

dienstags von 18:15 bis 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Blockflötengruppe: Proben nach Vereinbarung



Sie möchten mitsingen oder mitspielen?

Sie hätten gerne Unterricht in Klavier, Orgel, Chor- und Bandleitung?

Bitte wenden Sie sich an unser Kantorenehepaar Karin und Thomas Riegler (s. S. 19)!

WEIHNACHTSORATORIUM BWV 248, 1-3


Sopran: Heejoo Kwon | Alt: Johanna Krödel
 Tenor: Falk Hoffmann | Bass: Johannes Weinhuber

Evang. Kantorei und Meininger Residenzorchester | Leitung: KMD Karin Riegler

Vorverkauf bis 5. 12.: 22 €, 18 €, erm. 12 €, 8 €
 Touristinfo, Spörleinstr. 11 (09771 6876060) u.
 Evang. Pfarramt (09771 6369610)
 Abendkasse: 25 €, 20 €, erm. 15 €, 10 €

Sa, 6. Dezember 2025 | 17 Uhr | Christuskirche



Foto: Gerhard Kupfer



Grafik: Nadine Kristen

Familiengottesdienst mit WEIHNACHTSMUSICAL „Die drei Weisen gehen auf Reisen“

Ein Krippenspiel mit Witz und Stil von Anne Riegler

Mit den Kinderchören und dem Jugendchor der
 Singschule der Christuskirche
 KMD Karin und KMD Thomas Riegler

Rel. Päd. Carina Sehmisch



Heiligabend, 24.12.2025 | 15:30 Uhr | Christuskirche

Silvesterkonzert WEIMAR GUITAR QUARTET

David Antigüedat, Daniló Kunze, Hannah Link und Karmen Stendler spielen Werke von Boccherini, Hensel, Piazzolla, Roux u. a.

Vorverkauf 1.12. bis 30.12.: 13 €, 10 €
 Touristinfo, Spörleinstr. 11 (09771 6876060) u.
 Evang. Pfarramt (09771 6369610)
 Abendkasse: 15 €, 12 €,



Foto: Johannes Link

Silvester, 31.11.2025 | 21:30 Uhr | Christuskirche



Kinder als Vogelforscher

Ende September fanden die Kinder auf der Terrasse einen toten Vogel, er war vermutlich gegen die Scheibe geflogen.

Beim näheren Betrachten entdeckten sie einen nummerierten Ring am Fuß des Vogels. Die Neugier der Kinder war sofort geweckt, und nun war es die Aufgabe des Personals, die Nummer zu lesen und zu notieren. Sollte der Vogel tatsächlich registriert sein, könnten wir erfahren, welchen Lebenslauf der Vogel hatte. Gemeinsam machten wir uns im Internet auf die Suche, um herauszufinden, wer uns Auskunft geben könnte. So fanden wir das Institut für Vogelforschung in Wilhelmshaven, welches sich mit der wissenschaftlichen Vogelberingung beschäftigt.

Kurzerhand haben wir alle Daten zusammen mit einem Vogelfoto per Mail

eingeschickt und prompt Antwort erhalten. Jetzt wissen wir, dass der Vogel ein Züchtervogel, vermutlich ein Karmimpel, ist und nicht vom Institut beringt wurde, dennoch haben wir interessante Lektüre über das Beringen sowie ein Buch zum Bestimmen von Vogelarten bekommen. So werden aktuell alle gefiederten Besucher im Garten von den Kindern katalogisiert und auch am Maltisch mit bunten Stiften zu Papier gebracht.

Für diese umfangreiche Post aus dem Institut im Norden bedankten sich die

Kinder mit selbstgebastelten Vogelbildern und Prospekten aus unserer Kulturlandschaft, welche beinhalten, was unsere Rhön so kostbar macht. Eine abenteuerliche Geschichte, welche uns garantiert noch zukünftig begleiten wird.

Romy Kuhn für die KiTa Arche Noah



Kleine Feuerwehrleute ganz groß

Nach einem Probealarm im Kindergarten war die Aufregung bei den Kleinsten groß: „Warum hat es da so laut ge- piept?“ und „Wer löscht denn das Feuer?“ — viele Fragen und neugierige Kinderaugen gaben den Anstoß zu unserem neuen Feuerwehrprojekt in der Krippe.

Gemeinsam beschäftigen wir uns in den nächsten Wochen mit dem Thema Feuerwehr. Die Kinder entdecken, was die Feuerwehr alles macht, welche Ausrüstung sie braucht und wie man sich im Notfall richtig verhält. Mit Bildern, Bü-

chern und kleinen Experimenten rund ums Feuer lernen die Kinder spielerisch, was Sicherheit bedeutet — und dass Helfen etwas ganz Besonderes ist.

Als besonderes Highlight werden wir das Projekt mit einem Besuch bei der Feuerwehr in Salz abschließen.

Rebecca Hippeli
für die KiTa Arche Noah



Wasser ist lebendige Hoffnung

Kraft zum Leben schöpfen – 67. Aktion Brot für die Welt

Wasser ist schon da, als Gott die Welt erschafft — so lesen wir es am Anfang der Bibel. Zuerst sind es chaotische Gewässer, die von Gott geordnet werden, um dann als Regen und durch Quellen das Land fruchtbar zu machen. Jesus selbst ist das Wasser des Lebens — nach dem Zeugnis des Evangelisten Johannes: „*Wer von diesem Wasser trinkt, den wird in Ewigkeit nicht dürsten*“. Wasser ist das Zeichen neuen Lebens, das Jesus Christus uns durch den Heiligen Geist in der Taufe schenkt. Im letzten Kapitel der Bibel, der Offenbarung des Johannes ist die Rede von „*Strömen frischen Wassers*“. Wasser für alle Menschen – in rechtem Maß – als Zeichen des Segens von Gottes Schöpfung – das ist mehr als schöne Worte. Machen Sie mit uns die Hoffnung lebendig!



Foto: Karin Schermbrucker

Bitte unterstützen Sie auch unsere Gemeinde-Aktion am zugunsten der 67. Aktion von Brot für die Welt! Der Erlös des Suppenessens am 2. Advent, 7. Dezember, geht vollständig an Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Epiphanias-Sammlung für die Weltmission

Hilfe aus der Luft für Papua-Neuguinea

Die christliche Fluggesellschaft Mission Aviation Fellowship (MAF) sorgt dafür, dass abgelegene Gebiete in Papua-Neuguinea erreichbar bleiben. Sie fliegt medizinische Notfälle aus, versorgt Menschen mit Nahrungsmitteln, Saatgut und Baumaterial.

Die MAF-PilotInnen sind oft die einzige Verbindung zur Außenwelt und riskieren täglich ihr Leben, um den Menschen in den entlegensten Regionen zu helfen.

Bitte unterstützen Sie diese wertvolle Arbeit und ähnliche Projekte unserer Partnerkirchen mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

So spenden Sie richtig:

Spenden Sie über das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde:
IBAN: DE 97 7935 3090 0000 0057 36
BIC: BYLADEM1NES

Bitte geben Sie den Verwendungszweck in der entsprechenden Zeile an: „Spende Brot für die Welt“ bzw. „Spende Epiphanias-Sammlung“.

Übrigens: Das Finanzamt erkennt bis zu einem Betrag von 300 € den Überweisungsbeleg oder Kontoauszug als Zuwendungsbescheinigung an. Für Spenden, die diesen Betrag übersteigen, erhalten Sie von uns automatisch eine Zuwendungsbestätigung (Wichtig: Namen und Adresse angeben!).

Seelsorge im Heilbad und am Rhön-Klinikum Campus



Für einen Besuch im Krankenhaus für sich oder Ihre Angehörigen:

Kontakt über die Rezeption des Rhön-Klinikums, Tel.: 09771 66-21000. Sie werden an die Klinikseelsorge weitergeleitet. Für Notfälle sind wir rund um die Uhr zu erreichen. Möchten Sie ehrenamtlich bei uns mitarbeiten? Wir freuen uns über Ihr Interesse! E-Mail an: seelsorge@campus-nes.de. Infos: www.klinikseelsorge-bad-neustadt.de



Pfarrerin Susanne Ress

Tel.: 09771 6868493
susanne.ress@elkb.de



Pfarrerin Tina Mertten

Tel.: 09761 6305
martina.mertten@elkb.de



Pfarrerin Marion Ziegler

Tel.: 09771 6360431
marion.ziegler@elkb.de

Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen



Wir von der evangelischen Altenheimseelsorge sind zu Gast in den Altenpflegeheimen und bieten dort seelsorgliche Wegbegleitung am Lebensabend.

Eine Übersicht über die Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen finden Sie unter: <https://www.badneustadt-evangelisch.de/dekanatsbezirk/altenheimseelsorge>



**Diakonin
Cornelia Dennerlein**

Vill'sche Stiftung, BRK-Alten- und
Pflegeheim, Rhönresidenz Niederlauer
Tel.: 09762/424
pfarramt.waltershausen@elkb.de



**Pfarrerin Beate
Hofmann-Landgraf**

Diakonie-Tagespflege
Tel.: 09764/275
pfarramt.irmelshausen@elkb.de

Evangelische Jugend im Dekanat



derzeit vakant | ej-nes@elkb.de | www.ej-nes.de



Erwachsenenbildung



Religionspädagoge Stefan Wurth

Referent für Erwachsenenbildung und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0160 4901372 | stefan.wurth@elkb.de
www.badneustadt-evangelisch.de/Erwachsenenbildung



Ansprechpersonen für Betroffene:

**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**

Angelika Keil Fuchs, Bad Neustadt
Telefon: 0151 41261795
ansprechperson.db-badneustadt@elkb.de

Manfred Steigerwald, Niederlauer
Telefon: 0151 55164838
E-Mail: rhoen-grabfeld@mail.weisser-ring.de

Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt: www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Neustadt



Dekan Uwe Rasp

1. Pfarrstelle und Pfarramtsführung

Tel.: 09771 63696-30 | dekanat.badneustadt@elkb.de

Sprengel: Innenstadt Bad Neustadt, westliche Außenstadt



Religionspädagogin Carina Sehmisch

2. Pfarrstelle

Tel.: 09771 6885131 | carina.sehmisch@elkb.de

Sprengel: Brendlorenzen, Dürrnhof, Herschfeld, Lebenhan, östl. Außenstadt, Eichenhausen, Heustreu, Hollstadt, Rödelmaier, Unsleben, Wollbach



Pfarrerin Gerhild Ehrmann

3. Pfarrstelle

Tel.: 09771 6301630 | gerhild.ehrmann@elkb.de

Sprengel: Gartenstadt, Löhrieth, Mühlbach, Neuhaus, Burgwallbach, Hohenroth, Kollertshof, Leutershausen, Niederlauer, Unter- & Oberebersbach, Salz, Windshausen



Kirchenmusikdirektorin Karin Riegler Kirchenmusikdirektor Thomas Riegler

Kantorenehepaar

Tel.: 09771 6355999 | kirchenmusik.badneustadt@elkb.de



Ariane Hoch

Vertrauensfrau d. Kirchenvorstandes

Tel.: 09771 7550

ariane.hoch@elkb.de



Gernot Merklein

stv. Vertrauensmann d.

Kirchenvorstandes

gernot.merklein@elkb.de

Pfarramtsbüro: Mo-Fr 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Monika Karlein, Astrid Maul u.

Heike Kergaßner

Goethestraße 13, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771 63696-10/-11,

pfarramt.badneustadt@elkb.de

www.nes-evangelisch.de



Dekanatsbüro: Di u. Mi 10 bis 12 Uhr

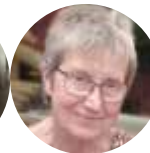
Barbara Demling u. Veronika Hartung

Goethestraße 13, 97616 Bad Neustadt,

Tel.: 09771 63696-30,

dekanat.badneustadt@elkb.de

www.badneustadt-evangelisch.de



Evangelische KiTa Arche Noah

Simone Trost (Leitung)

Hedwig-Fichtel-Straße 1, 97616 Bad Neustadt,

Tel.: 09771 63696-40 | kiga.bad-neustadt@elkb.de

www.kiga-archenoh-badneustadt.de



HINTER DEM HORIZONT

Hinter dem Horizont
meines Lebens und Erlebens
geht eine neue Sonne auf,
beginnt Gottes neuer Tag,
fängt sein neuer Anfang an.

Ich sehe
im göttlichen Licht,
meine Endlichkeit
ist nicht
das Ende.

Da kommt noch
ganz viel.
Ganz neu für mich.
Ganz und gar gut für mich.
Und für ganz viele.

Reinhard Ellsel, zur Jahreslosung 2026:
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21,5

Herausgeberin:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Goethestraße 13 | 97616 Bad Neustadt

Redaktion/Layout:

Sonja Schneider-Rasp
sonja.schneider-rasp@elkb.de

Redaktionsteam:

Ariane Hoch (V.i.S.d.P.), Gerhild Ehr-
mann, Friederike Thomas

Kontakt: Tel.: 09771 63696-10/-11

gemeindeblatt.badneustadt@elkb.de

Druck: Druckerei Lang, Bad Neustadt/Saale

Auflage: 3.400 Exemplare, 4 x jährlich

Redaktionsschluss Frühlings-Ausgabe: 13.01.2026